

## Workshop-Programm

### „Vorgetäuschte Liebe – Mach Dich stark gegen Loverboys!“

Um Jugendliche und junge Erwachsene vor sexueller Ausbeutung durch Loverboys zu schützen, hat der Verein lightup Germany e. V. ein partizipatives Workshop-Programm entwickelt, welches in Bildungs- und Jugendeinrichtungen durchgeführt werden kann.

#### Informationen zur Thematik

Ein Loverboy ist ein Mann, der oft noch minderjährigen jungen Frauen die große Liebe vortäuscht. Damit hat er aber von Anfang an nur ein Ziel: die jungen Frauen in die Prostitution zu bringen und dort auszubeuten. Mit Zuneigung, Zeit, Aufmerksamkeiten, leeren Versprechen und einem falschen Bild von sich selbst gewinnt er ihr Vertrauen und ihre Liebe. Er isoliert sie von Freund\*innen und Familie und macht sie so emotional von sich abhängig. Irgendwann gibt er vor, hohe Schulden zu haben und erpresst zu werden. Deshalb braucht er schnell viel Geld, damit sie sich eine gemeinsame Zukunft aufbauen können.<sup>1</sup> Er fordert den ultimativen Liebesbeweis: Sie soll Sex mit fremden Männern haben – für Geld. Loverboys sind kriminelle Zuhälter und die Loverboy-Masche ist eine Form von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung. Laut Bundeskriminalamt wurden 2022 ca. 19 % aller ermittelten Opfer von Zwangsprostitution durch die sogenannte Loverboy-Masche angeworben und ausgebeutet. Das BKA und andere Expert\*innen gehen jedoch von einer hohen Dunkelziffer aus. Aufgrund der emotionalen Bindung an den Loverboy (Trauma-Bindung) und dem damit einhergehenden, fehlendem Bewusstsein darüber, dass sie ausgebeutet werden, kommt es nur selten zu Aussagen und somit zu Verurteilungen. Hinzu kommt, dass sich die Betroffenen meist für ihre Situation schämen oder denken, sie seien selbst Schuld daran. Dies hat zur Folge, dass sie sich niemandem anvertrauen. Auch junge, teils minderjährige Mädchen aus Deutschland sind von der Loverboy-Methode betroffen. Eine immer größere Rolle wird dabei den sozialen Medien zugeschrieben – einem Ort, auf dem Loverboys häufig Kontakt aufnehmen. 2020 forderte die Gleichstellungsministerkonferenz, dass es mehr Angebote zur Aufklärung und Sensibilisierung von Jugendlichen zu dieser Thematik braucht, um verhindern zu können, dass noch mehr junge Menschen dieser Masche zum Opfer fallen.

#### Über lightup Germany e. V.

lightup Germany e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht durch Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit ein Bewusstsein für Menschenhandel (zum Zweck der sexuellen Ausbeutung und Arbeitsausbeutung) und die oft prekären Lebensumstände von in der Prostitution tätigen Personen in Deutschland zu schaffen. Außerdem möchte der Verein durch seine Bildungsarbeit verhindern, dass junge Menschen selbst Betroffene von Ausbeutung werden. lightup orientiert sich dabei an dem Ansatz von [Menschenrechtsbildung und -training](#): Neben der Informationsvermittlung (Prävention/ Bildung) zielt diese auch auf die Förderung eines diskursiven Austauschs unter jungen Menschen ab (Reflektion/Diskussion) sowie der Aktivierung dieser (Empowerment). lightup gibt jungen Menschen eine Plattform, um sich mit ihren Ideen, Talenten und Fähigkeiten gegen Ausbeutung und für Freiheit einzusetzen. Mehr Informationen unter [www.lightup-movement.de](http://www.lightup-movement.de).

---

<sup>1</sup> \*Das ist **eine** mögliche Vorgehensweise eines Loverboys. Was alle Loverboys vereint ist die Ausbeutung in der Prostitution durch das Vortäuschen einer Liebesbeziehung. Mehr Informationen unter [www.loverboy-masche.de](http://www.loverboy-masche.de).

## Informationen zum Workshop-Programm

Für Impressionen sehen Sie sich das [Video zum Workshop-Programm](#) an.



### Allgemeine Informationen

**empfohlene Altersgruppe:** 13/14 - 18 Jahre (Klassenstufen: 8./9./10./11./12./13.)

**TN-Anzahl:** 12-20 Teilnehmer\*innen

**Format/Länge:**

- **Midi-Format:** 1 Projekttag (3-4 Stunden, inkl. Pausen)
- **Maxi-Format:** 1-2 Projekttag (6-8 Stunden, inkl. Pausen)
- **Projektwoche:** weitere Projekttag nach individueller Absprache

**Kontakt:** [workshops@lightup-movement.de](mailto:workshops@lightup-movement.de)

**Mehr Informationen:** [www.lightup-movement.de/workshops](http://www.lightup-movement.de/workshops)

### Unsere eigens für das Workshop-Programm produzierten Erklärfilme:

[Was ist Menschenhandel eigentlich?](#)



[Die Loverboy-Methode - Menschenhandel statt Liebe](#)



### Übersicht Inhalte

- Einführung in das Thema Menschenhandel (*ausführlicher im Maxi-Format*)
- Phasen der Loverboy-Methode / Vorgehensweise der Loverboys
- Gedanken und Gefühle von Betroffenen - wieso sie nicht einfach gehen kann
- Mögliche Anzeichen/Erkennungsmerkmale von Betroffenen
- Umgang im Verhalten mit (möglichen) Betroffenen im eigenen Umfeld (*ausführlicher im Maxi-Format*)
- Übersicht von Anlaufstellen/Hilfsadressen
- Bewusstsein schaffen im eigenen Umfeld - Ideen für Handlungsmöglichkeiten der Zielgruppe (*ausführlicher im Maxi-Format*)
- eigene Vorstellungen von Beziehungen und No-Gos (*nur im Maxi-Format*)
- Merkmale toxischer/ungesunder (Loverboy-)Beziehungen (*nur im Maxi-Format*)
- Sexueller Konsens (*nur im Maxi-Format*)
- Eigene Grenzen erkennen und setzen (*nur im Maxi-Format*)

Nach einem kurzen Einstieg in das Thema Menschenhandel allgemein, erarbeiten die Teilnehmer\*innen selbständig die Phasen der Loverboy-Methode. Diese Auseinandersetzung mit dem Vorgehen der Loverboys stellt eine Grundvoraussetzung dar, damit Jugendliche Loverboys erkennen und sich davor schützen können. Die Teilnehmer\*innen befassen sich darüber hinaus mit den Gedanken und Gefühlen von Betroffenen, um dadurch empathisch nachvollziehen zu können, welche Auswirkungen die Loverboys auf Betroffene haben und wieso sie nicht einfach gehen können. Außerdem lernen die Jugendlichen Merkmale kennen, die darauf hinweisen, dass jemand von der Loverboy-Masche betroffen sein könnte. Sie bekommen Informationen über Anlaufstellen/ Hilfsadressen, an die sie sich wenden können, wenn sie den Verdacht haben, dass sie selbst oder jemand ihrem Umfeld an einen Loverboy geraten ist. Außerdem befassen sie sich mit Do's und Don'ts im Umgang mit (möglichen) Betroffenen im eigenen Umfeld und erarbeiten selbst Ideen, wie sie Andere über die Loverboy-Masche aufklären können.

Im Rahmen des **Maxi-Formats** befassen sich die Teilnehmer\*innen zusätzlich mit ihren eigenen Vorstellungen von Beziehungen und was sexueller Konsens bedeutet. Außerdem reflektieren sie Merkmale ungesunder (Loveboy-)Beziehungen und ihre eigenen persönlichen Grenzen. **Im Rahmen weiterer Projektstage** liegt der Fokus stärker auf der konkreten Erarbeitung von Handlungs-/ Aufklärungsmöglichkeiten von Jugendlichen in ihrem eigenen Umfeld (Peer-Education). Dabei werden sie befähigt, mit ihren Interessen und Fähigkeiten kreativ an einer konkreten Aktion/einem Projekt zu arbeiten, um Andere für die Loveboy-Methode zu sensibilisieren.

### **Förderung von Kompetenzen durch das Workshop-Programm**

#### **Erkennen/Sachkompetenz:**

- *Informationsverarbeitung und -aneignung:* Fähigkeit, sich Informationen zur Loveboy-Masche anzueignen und zu verarbeiten
- *Analysefähigkeit und Erkennen von Vielfalt:* Fähigkeit, die Funktionsweise der Loveboy-Masche unter verschiedenen Blickpunkten zu analysieren (Phasen, Strategie der Loveboys, Trauma-Bindung etc.)

#### **Bewertungskompetenz:**

- *Perspektivwechsel und Empathie:* Empathie für Betroffene und Fähigkeit, Gedanken, Gefühle und Verhalten der Betroffenen nachzuvollziehen
- *Sensibilität für das eigene Umfeld:* Achtsamkeit für Merkmale der Loveboy-Masche sowie Verhaltensweisen von Loveboys und Betroffenen im eigenen Umfeld
- *Reflexion und Urteilsvermögen:* Fähigkeit, eigene Werte und Grenzen in (Liebes-)Beziehungen vor dem Hintergrund der Loveboy-Masche zu reflektieren

#### **Handlungskompetenz (Selbstwirksamkeit):**

- *Selbstachtung/Selbstbehauptung:* Fähigkeit, eigene Rechte und Grenzen wahrzunehmen sowie für diese einzustehen und sich dadurch vor emotionaler und sexueller Ausbeutung zu schützen (Präventionsaspekt)
- *Kommunikationsfähigkeit, Solidarität und Mitverantwortung:* Fähigkeit, Handlungsstrategien zu entwickeln, wenn sie selbst oder jemand in ihrem Umfeld von der Loveboy-Masche betroffen sind
- *Partizipation und Mitgestaltung (Empowerment):* Fähigkeit, eigene Ideen zu entwickeln, wie sie in ihrem Umfeld Bewusstsein für die Loveboy-Masche schaffen können (und diese in die Tat umzusetzen)